

Landkreisfest auf den Höhen des Rennsteigs

Neuhaus am Rennweg – Seit nunmehr vier Jahren werben jährlich Landkreisfeste am Rennsteig für den berühmten Höhenweg. Gastgeber dieses besonderen Ereignisses ist in diesem Jahr der Landkreis Sonneberg. Am kommenden Samstag in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr erwartet die einzige Stadt auf dem Kammweg des Thüringer Waldes, Neuhaus am Rennweg, ihre Gäste aus nah und fern.

Zu erleben gibt es in erster Linie ein kurzweiliges Bühnenprogramm für jung und alt mit Musik, Tanz, Theater und Folklore vom gesamten Rennsteig. Unter anderem werden die bekannten Volksmusikstars „Andrea und Manuela“ das Publikum mitreißen. Freuen darf man sich zudem über einen bunten musikalischen Blumenstrauß, der von Blasmusik über Big Band und Chorgesang bis hin zum Schalmeyenorchester eine großartige Vielfalt bietet. Durch das Programm führt Hans-Peter Müller alias „Hans im Glück“, der sein Können unter Beweis stellen wird. Abseits der Bühne werden ein Kinderfest sowie allerlei Spiel, Spaß und Aktionen mit Institutionen und Vereinen aus dem Landkreis Sonneberg geboten.

Ein besonderes Angebot gibt es nicht zuletzt für alle Wanderfreunde: Um 8.00 Uhr startet ab Hauptbahnhof Neuhaus am Rennweg eine vom örtlichen Thüringerwald-Verein geführte Wanderung zur alten Wüstung Glücksthal, die pünktlich zum Festbeginn den Neuhäuser Marktplatz erreicht (ausführlich in unserer morgigen Ausgabe).

Wir gratulieren

Neuhaus am Rennweg Werner Ulrich zum 82., Helga Eichhorn zum 71., Dieter Weschenfelder zum 70. Geburtstag.

Sterbefälle

aus dem ehemaligen Kreis Neuhaus: 27.6.: Marianne Matthes, geb. Dietz, aus Gebersdorf. **Trauerfeier:** Freitag, 1. Juli, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Gebersdorf.

Kirchliches

Neuhaus, heute, 14.30 Uhr: Christenlehre (Klasse 6); **15.30 Uhr:** Christenlehre (Klassen 4 und 5).

Neuhaus-Wetter

9 Uhr: 9 Grad, Regenschauer
15 Uhr: 10 Grad, Regenschauer
Das Wetter vorgestern:
Maximum: 25,1 Grad
Minimum: 15,0 Grad
Heute vor einem Jahr:
Maximum: 24,0 Grad
Minimum: 15,1 Grad
Rekorde am 1.7. seit 1955:
Maximum 1957: 27,2 Grad
Minimum 1960: 3,0 Grad

In Kürze

Wanderung am Lindig

Lauscha – Am morgigen Samstag führt R. Riedel vom Thüringerwald-Verein Lauscha für den Verein die geplante Wanderung am Lindig durch. Die Vereinsmitglieder treffen sich um 8.45 Uhr auf dem Parkplatz Ortsausgang Lauscha-Ernstthal zur gemeinsamen Fahrt mit Privat-Pkw zum Treffpunkt Steinheid/Markt. Rückfragen bei Siegfried Müller ☎ (03 67 02) 204 49).

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg/Neuhaus:
Zuständige Redakteure für die Rennsteigregion:
Andreas Beer, Tel. (0 36 75) 89 38 84
Raimund Sander, Tel. (0 36 75) 75 41 69
Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg
E-Mail: lokal.neuhaus@freies-wort.de
Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:
Lars Fritzlär, Tel. (0 36 81) 85 11 36,
Fax (0 36 81) 85 12 11,
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 18 03) 69 54 50*, Fax (0 18 03) 69 54 45*
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 18 03) 69 54 60*, Fax (0 36 81) 85 11 73
Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 79) 72 79 45, Fax (0 36 79) 72 79 46

*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min



Mutiger Einsatz über den Dächern: Mächtige Rauchwolken quollen am Mittwochnachmittag aus einem Haus in Steinachs Sonneberger Straße. Fotos: camera900.de

Polizei glaubt an Brandstifter

Während eines Gewitters fing in Steinach das Dachgeschoss eines Hauses Feuer. Alle glaubten an Blitzschlag bis auf die Kriminalpolizei: Sie ermittelt wegen Brandstiftung.

Von Ullly Günther

Steinach – Silvio Queck und Holger Jacob, beide im Bauhof der Stadt Steinach beschäftigt, hatten am Mittwoch die Mittagspause durchgearbeitet und machten deshalb etwas früher Feierabend. Kurz nach 15.30 Uhr fuhren sie gemeinsam auf den Parkplatz der Steinacher Feuerwehr. Als sie von der Ortsstraße her einbogen genügte ein einziger Blick durch die Windschutzscheibe. „Da brennt's doch“, sagte Holger Jacob, Steinachs Stadtbrandmeister, zu Silvio Queck, dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, der neben ihm saß. Drüben in der Sonneberger Straße, etwa 100 Meter Luftlinie entfernt vom Feuerwehrstützpunkt, qualmte ein zwei-stöckiges Haus. Rauch kroch aus den Fenstern und stieg zwischen den Dachziegeln auf.

„Ich hab' sofort die Leitstelle alarmiert“, sagt Jacob. So kam es, dass sich die Steinacher Feuerwehr diesmal gewissermaßen selbst zum Einsatz rief. Holger Jacob schaltete das Blaulicht des VW Tiguan Allrad ein und fuhr seinen ersten richtigen Einsatz im erst vor zwei Wochen in Betrieb genommenen Einsatzleitwagen.

Den Rauch gerochen

Drei Minuten, nachdem er Alarm ausgelöst hatte, exakt um 15.38 Uhr bremste er vor dem Haus in der Sonneberger Straße. Dort stand eine alte Frau, die offenbar aus dem Gebäude gekommen war. Sie hätte Rauch gerochen, sagte die 77-jährige. Offensichtlich hatte sie schnell noch das Notwendigste zusammengepackt, bevor sie nach draußen eilte und um Hilfe bat. Die Frau wurde wenig später notärztlich versorgt und anschließend mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Als er vor dem Haus ausstieg, wusste Jacob: Steinachs Wehrleute würden sofort kommen, genauso wie das Einsatzkommando aus Neuhaus, denn die dortige Wehr wird stets mit alarmiert, wenn es in Steinach brennt. Das Haus in der Sonneberger Straße qualmte, aber die Flammen schlugen noch nicht durchs Dach, berichtet Jacob. Eventuell würde er etliche Leute im Inneren des Hauses brauchen, um den Brand zu löschen: Deshalb ließ der 38-jährige Steinacher Stadtbrandinspektor die Wehren aus Lauscha und Hüttengrund-Blechhammer nach alarmieren

Am Ende waren 50 Feuerwehrleute mit zehn Autos im Einsatz in der



50 Feuerwehrleute waren in Steinach im Einsatz.



Sorgenvoll blicken die Feuerwehrleute nach oben.

Sonneberger Straße 22, wo dichter Rauch aus dem Dachgeschoss in den Steinacher Gewitterhimmel stieg. Zwei Trupps mit Atemschutzgeräten drangen durchs Innere des Hauses vor Richtung Dachgeschoss und lokalisierten im undurchdringlichen Rauch mit Hilfe von Wärmebildkameras den Brandherd, um gezielt löschen zu können.

„Es hat lichterloh gebrannt im

Dachboden“, sagt Holger Jacob. Er ordnete einen Löschangriff aus zwei Richtungen an. Von innen und außen über die Drehleiter wurde das Feuer bekämpft. Um besser löschen zu können, sägten die Wehrmänner sogar das Hausdach auf.

Um 17.13 Uhr, also rund eineinhalb Stunden nach dem ersten Alarm, war der Brand unter Kontrolle. Zu diesem Zeitpunkt bestand kei-

ne Gefahr mehr, dass sich das Feuer weiter ausdehnen würde. Endgültig gelöscht waren die letzten Flammen dann um 18.43 Uhr. Die Wehren rückten wieder ab. Lediglich fünf Steinacher Einsatzkräfte blieben als Brandwache mit einem Tanklöschfahrzeug bis 23 Uhr vor Ort, aber es gab keine weiteren Zwischenfälle.

Die Sonneberger Straße war auch gestern vorübergehend noch gesperrt für den Verkehr, weil die Stadt erst die Statik des Hauses durch die Bauaufsicht des Landratsamtes untersuchen lassen wollte, damit nicht eventuell herabfallende Trümmer die Anlieger und Passanten gefährden, sagte Steinachs Hauptamtsleiter Steffen Sorge gestern.

Polizei hat Tatverdacht

Am Vormittag waren zwei Stunden lang Spezialisten der Polizeidirektion Saalfeld vor Ort, um die Brandursache zu klären. Das Ergebnis verkündete Heidi Kröller, Sprecherin der Polizei Saalfeld, am Nachmittag. Ihre Experten gingen nach ersten Untersuchungen von vorsätzlicher Brandstiftung aus. Es gäbe auch einen Tatverdächtigen. Allerdings seien bis zur endgültigen Klärung des Sachverhaltes noch weitere Ermittlungen notwendig.

Die 77-jährige Hausbewohnerin befand sich gestern noch in der Klinik. Sie soll mit ihrem Sohn in dem Haus in der Sonneberger Straße gelebt haben. Wenn überhaupt, so werden die beiden zumindest nicht so bald dorthin zurück können, denn momentan riecht das gesamte Haus nach Rauch, das Dach steht weit offen, das Löschwasser ist durch die Stockwerke nach unten gelaufen. Das Haus ist – zumindest vorerst – unbewohnbar. Die Stadt hat eine Notunterkunft. Sie sei den Betroffenen schon angeboten worden, sagt Sorge. Sie stehe bei Bedarf sofort zur Verfügung. Auch bei den Wohnungsgesellschaften habe man schon angefragt, ob eventuell passende Wohnungen frei wären, falls die alte Dame und ihr Sohn dies wünschten.

Die Neuhäuser Feuerwehrleute hatten am Mittwoch nach dem Brand in Steinach keineswegs Feierabend. Wenig später wurden sie nochmals alarmiert. Ein Blitz habe eingeschlagen. Wieder in der Sonneberger Straße – allerdings nicht in Steinach, sondern in der Sonneberger Straße in Neuhaus. Wie Stadtbrandmeister Reiner Riese auf Nachfrage mitteilte, hatte der Blitzeinschlag ein faustgroßes Loch im Dach hinterlassen. Über den Kamin sei der Blitz dann in den Ofen abgeleitet worden und habe dort lediglich Staub aufgewirbelt. Die Bewohner des Hauses seien mit dem Schrecken davon gekommen: Lediglich der Receiver sei beschädigt worden. „Zum Glück hat es nicht nochmal gebrannt“, sagte Riese. „Unser Einsatz in Neuhaus bestand letztlich darin, das Loch im Dach abzudichten.“

Seminar zur Vermeidung von Stürzen

Neuhaus am Rennweg – Die Arbeiterwohlfahrt Sonneberg bietet in Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, Ärzten und Krankenkassen in diesem Jahr eine kompetente Seminarreihe zum Thema „Altenhilfe und Gesundheit“ an. Die nächste Veranstaltung zum Thema „Stolpersteine“ findet am Mittwoch, dem 6. Juli, um 15.30 Uhr im Therapiezentrum Neuhaus, Eisfelder Straße 14, in Neuhaus am Rennweg statt. Hierbei handelt es sich um ein Angebot zur Sturzvermeidung. Die Ergotherapeutin Frau Matthäi-Wicklein sowie die Physiotherapeutin Frau Malter geben eine Anleitung zur Vermeidung von Stürzen nicht nur im häuslichen Umfeld und beantworten Fragen rund um den Bewegungsapparat. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten, Seniorinnen und Senioren, Angehörige von Pflegebedürftigen und Fachkräfte bzw. Mitarbeiter aus dem medizinisch-pflegerischen Bereich. Die Teilnahme ist für alle kostenfrei und die Teilnehmer erhalten auf Wunsch ein Zertifikat. Mehr Informationen sind telefonisch unter ☎ (03679) 75 65 21 erhältlich.

Weitere Veranstaltungen, u.a. zum Thema „Selbstfürsorge und Stressvermeidung“, sind für September und November 2011 in Sonneberg und Neuhaus geplant.

10. Traktorentreffen in Herschdorf

Herschdorf – Der Männerkirmesverein Herschdorf lädt am kommenden Sonntag, dem 3. Juli, ab 10.00 Uhr zum 10. Traktortreffen ein. Nach Technikschaу, Vorführungen und Prämierungen in den Kategorien Klassik und Eigenbau findet auf dem Dorfplatz ein buntes Treiben statt. Um 12.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Gulaschessen im Gemeindesaal, bevor um 14.00 Uhr die Ausfahrt der Traktoren startet. Das Traktortreffen klingt mit einem musikalischen Nachmittag bei Kaffee und hausgebackenem Kuchen aus. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Duo „Comeback“, welches bereits am Samstag ab 21.00 Uhr zum Tanz aufspielt.

Einschränkungen im Straßenverkehr

Neuhaus am Rennweg – Aufgrund von Bauarbeiten ist auf folgenden Straßen der Rennsteigregion mit Behinderungen zu rechnen:

B281 (Ortsverbindung Limbach – Neuhaus am Rennweg): Vom 4. bis 8. Juli Verkehrs einschränkungen durch Reparaturarbeiten an der Straßendecke

B281 (Ortsdurchfahrt Neuhaus am Rennweg, Eisfelder Straße/Kreisel Lidl): Halbseitige Sperrung mit LSA bis voraussichtlich 30. Oktober mit zeitweiliger Sperrung der Robert-Koch-Straße und Bahnhofstraße

B281 (Eisfelder Straße/Zufahrt zur AVIA-Tankstelle): Am 5. und 6. Juli kommt es aufgrund von Straßenbauarbeiten zu Einschränkungen im Betriebsablauf der AVIA-Tankstelle

Info-Veranstaltung Patientenverfügung

Steinach – Der Sozialverband VdK, OV Steinach, lädt am Dienstag, dem 5. Juli, um 14.00 Uhr in die Gaststätte „Goldener Anker“ ein zu einer Info-Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht und Betreuungsvollmacht.

Blut spenden kann Leben retten

Neuhaus am Rennweg – Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl bietet am Montag, dem 4. Juli, von 16.00 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Volkssolidarität Südthüringen, Sonneberger Straße 197, um eine Blutspende. Eine weitere Möglichkeit besteht am 7. Juli in der Zeit von 16.30 bis 19.30 Uhr im Herrenhaus Katzhütte.